

Protokoll

der 4. Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Andreas Trostberg

Zeit: Dienstag, den 30.08.2022, 20:00 Uhr bis 22:10 Uhr

Ort: Pfarrsaal Trostberg

Anwesend: Brockt Ursula, Deglmann Karin, Deglmann Rosemarie, Grafetstetter Ursula, Hertzner Stefanie, Krüger Franziska, Liebhart Erwin, Mayer Steffanie, Müller Lisa, Schirm Stefan, Zeibig Anja

Entschuldigt: Anzinger Robert, Buschinger Susanne

1. Begrüßung / Anfangsgebet von Erwin Liebhart
Nach einer kurzen Begrüßung durch die Vorsitzende Stefanie Hertzner stimmte Erwin Liebhart mit der Weihnachtsgeschichte „Wie man ein Engel wird“ auf die Sitzung ein.
2. Kurzer Durchgang Protokoll letzte Sitzung
 - Die Protokolle der PGR-Sitzungen gehen ab sofort auch an Erich Reichl.
 - Am 16. September 2022 findet um 19:00 Uhr in der Schwarzauer Kirche der Dankgottesdienst der Firmlinge statt. Außerdem werden – wohl im Herbst – alle 14- bis 18-jährigen Firmberechtigten schriftlich zur Firmung 2023 eingeladen. Es wird mit Robert Anzinger noch abgeklärt, ob die Einladung vom Alter oder von der Jahrgangsstufe abhängt.
3. Termin für Verabschiedung Ursula Brockt und Pfarrfest
Ursula Brockt beendet am 30. September 2022 ihre aktive Karriere als langjährige Pfarrsekretärin. Der Pfarrgemeinderat hat nach eingehender Diskussion und in enger Absprache mit ihr beschlossen, sowohl das Pfarrfest als auch ihre Verabschiedung am 16. Oktober 2022 (Kirchweihfest) durchzuführen. (Nachtrag: die ursprüngliche Entscheidung für den 2. Oktober wurde am 3. September aufgrund aktueller Informationen per Umlaufbeschluss verworfen.)
Zur Organisation des Festes und der Verabschiedung trifft sich ein Ausschuss am 7. September 2022 um 19:00 Uhr im Pfarrstüberl, bestehend aus Ursula Grafetstetter, Stefanie Hertzner, Franziska Krüger, Erwin Liebhart, Lisa Müller, Stefan Schirm, Anja Zeibig und evtl. Susanne Buschinger.
Der Aufbau für das Fest ist für den 15. Oktober 2022 voraussichtlich ab 16:00 Uhr im Pfarrzentrum geplant.
4. Möglichkeiten des Energiesparen in der Stadtpfarrkirche
Auf einen Antrag von Stefan Schirm hin und nach eingehender Diskussion empfiehlt der Pfarrgemeinderat folgende Maßnahmen zum Energiesparen aufgrund der stark ansteigenden Gaspreise und als Beitrag zum Umweltschutz:
 - Die Temperatur in der Stadtpfarrkirche soll in der kalten Jahreszeit konstant bei 8 Grad verbleiben und nicht wie bisher zu Gottesdiensten auf 12 Grad geheizt werden.
 - Als Ausgleich sollen 50 Decken für die Gottesdienstbesucher angeschafft werden.
 - Der Seiteneingang soll in der Heizperiode außerhalb der Gottesdienstzeiten abgeschlossen bleiben, da Besucher immer wieder die Türen offen stehen lassen und dadurch enorm Wärme verloren geht.Lisa Müller wird sich außerdem in Deinting erkunden, ob dort die Sitzheizung auch etwas reduziert werden könnte.
Stefan Schirm wird der Kirchenverwaltung weitere Vorschläge hinsichtlich der Heizungsproblematik machen, z.B. Windfang an den Türen, Sitzheizung statt Umluft etc.

5. Kontaktaufnahme Seelsorger nach Gottesdiensten

Stefan Schirm und andere PGR-Mitglieder bedauerten, dass es z.B. nach den Gottesdiensten kaum mehr Möglichkeiten gibt, informell und kurz mit den Seelsorgern in Kontakt zu kommen. Es entstand eine Grundsatzdiskussion um die Zukunft der Kirche und der Seelsorge.

Dieses Anliegen soll bei der nächsten Sitzung Robert Anzinger vorgetragen werden.

6. Adventskranzweihe in St. Andreas

Erwin Liebhart wünschte sich die Wiedereinführung einer eigenen Adventskranzsegnung in St. Andreas, die in den letzten Jahren beim Weihnachtsmarkt in der Schwarzau mit durchgeführt wurde.

Franziska Krüger erklärte sich daraufhin bereit, am Vorabend des 1. Advent, am 26. November 2022 um 17:30 Uhr eine entsprechende Lichtfeier mit Segnung zu gestalten. Hier sollen evtl. auch der Kinderchor und die Kindergärten eingebunden werden.

7. Berichte aus den Projektgruppen

- Die Projektgruppe „Leben in der Pfarrei“ trifft sich am 8. September 2022.

- Die Wiederaufnahme des „Café International“ am 16. Juli 2022 war laut Hauptorganisator Stefan Schirm ein voller Erfolg; er dankte für die hervorragende Unterstützung und Zusammenarbeit. Es soll wieder ein Café International für alle Interessierten veranstaltet werden, eine regelmäßige und zu häufige, z.B. monatliche Durchführung wird nicht anvisiert. Der neue Termin bleibt deshalb zunächst bis Herbst noch offen und wird wahrscheinlich erst 2023 sein. Die Kooperation mit der Kirche 365 und der Evangelischen Kirche soll dabei vorangetrieben werden.

- Für das Projekt „Seitenkapelle“ wird Karin Deglmann schwarze Puzzlemattenteile im Wert von 36€ bestellen, um bei Kindergottesdiensten oder -andachten eine Sitzgelegenheit am Boden bieten zu können. Diese isolieren zusammen mit einem darüber gelegten Teppich hervorragend und sind flexibel auf- und abbaubar.

- Für das Projekt „Jugendarbeit / Zusammenarbeit mit Streetworkern“ hat Stefanie Hertzner bereits Kontakt mit den Sozialarbeitern aufgenommen, es ist aber in den letzten Monaten aus verschiedenen Gründen noch nicht zu genaueren Planungen gekommen.

8. Sonstiges

- Karin Deglmann bat für das Erntedankfest um Hilfe beim Binden der Erntekrone sowie um mehr Obst- und Gemüsespenden für die Dekoration der Stadtpfarrkirche. Sie wird rechtzeitig eine Liste in der Kirche auslegen, wo sich Spender eintragen können.

- Stefan Schirm verwies auf eine Aktion der Evangelischen Gemeinde in Trostberg, bei der es um die Stärkung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ging. Näheres ist in dem Artikel aus dem Trostberger Tagblatt vom 4. August 2022 zu lesen, der im Anhang zu finden ist.

- Lisa Müller fragte nach, warum der Blumenschmuck in der Stadtpfarrkirche so drastisch reduziert wurde. Stefanie Hertzner verwies auf die Expertise von zuständigen Fachleuten des Ordinariats, die für die gotische Kirche sehr sparsamen Blumenschmuck empfohlen haben.

9. Termin für die nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des PGR wurde für den 20. Oktober 2022 um 20 Uhr im Pfarrsaal anberaumt.

Den Ehrenamtlern den Rücken stärken

Christuskirche Trostberg beteiligt sich an überregionalem Austausch mehrerer Kirchengemeinden

TT 4. 8. 22

Trostberg. „Einfach mitmachen“ heißt ein Ehrenamtsprojekt des Kirchenkreises München-Oberbayern und des Amtes für Gemeindedienst in Nürnberg, an dem auch die evangelische Christuskirche Trostberg mitwirkt. Wie im weltlichen, so ist das Ehrenamt auch im kirchlichen Bereich ein zentrales Thema mit großem Arbeitsfeld. Wie kann man Ehrenamtliche gewinnen, halten und für Neues begeistern? Vor allem in der evangelischen Kirche sei dies extrem wichtig, berichtet Pfarrer Wolfram Hoffmann. „Es stehen immer weniger Engagierte zur Verfügung. Man muss diese auch vor Überforderung schützen und dafür sorgen, dass sie bei der Arbeit Spaß haben.“

Nun sollen die eigenen Kompetenzen weiterentwickelt werden, damit das Zusammenspiel zwi-



Arbeitstreffen in der Christuskirche mit (von links) Pfarrer Wolfram Hoffmann, Annelie Kaiser, Rainer Packe-Wirth. Im Hintergrund die Referenten Brigitta Bogner und Hagen Fried. – Foto: Limmer

schen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern gut gelingt. Weil in Zukunft Priester in allen Bereichen fehlen werden, seien Ehrenamtliche für das Ge-

meindeleben unverzichtbar, so Hoffmann weiter.

Nicht nur in der Christuskirche, deren Einzugsgebiet etwa 300 Quadratkilometer umfasst – von

Engelsberg bis Traunreut, von Seeon bis Tyrlaching – traf man sich zu Beratungen. Eine Auftaktveranstaltung mit Regionalbischof Christian Kopp hatte es bereits im Frühjahr gegeben.

Bis zum Januar werden die teilnehmenden 15 Kirchengemeinden aus dem Kirchenkreis München-Oberbayern auf ihrem Weg von Fachleuten aus dem Amt für Gemeindedienst Nürnberg begleitet. Dabei sollen überregionale Strukturen aufgebaut und an den örtlichen Gegebenheiten gearbeitet werden.

In Trostberg hat sich ein kleines Team mit Pfarrer Wolfram Hoffmann, Rainer Packe-Wirth, Annelie Kaiser und Christoph Schmitt gebildet. Rainer Packe-Wirth von der Männergruppe möchte den Blick von innen und außen auf die ehrenamtliche Arbeit werfen. „Ich

bin offen. Mal schauen, was kommt“. Er zeigt sich sehr motiviert und regt an, auch Neurentner, die sich engagieren aber nicht vereinnahmen lassen wollen, mit ins Boot zu holen. Annelie Kaiser verspricht sich Nachwuchs für den Arbeitskreis Nächstenhilfe. „Im Laufe der Zeit überaltern die Gruppen und Gemeinschaften. Ich möchte den Umbruch mitgestalten“, so ihre Motivation zum Mitmachen. Als Erstes, so Packe-Wirth, müsse eine Bestandsaufnahme, eine Ist-Analyse, gemacht werden, bevor man effektiv weiterarbeiten kann. Rahmenbedingungen gehörten überprüft und möglicherweise neu aufgelegt.

Gemeinsam hat das Team einen Fragebogen erstellt, der den Gemeindemitgliedern überreicht werden soll, damit eine Basis zur Weiterentwicklung geschaffen ist.

Vor allem soll abgefragt werden, wie ehrenamtsfreundlich die Kirchengemeinde wahrgenommen wird. „Letztendlich wollen wir den Ehrenamtlichen den Rücken stärken“, so Hoffmann, der schon seit 15 Jahren die Christuskirche Trostberg betreut. Weitere neun Jahre hat er bis zu seinem Ruhestand. „Diese Zeit wird wegen des Mangels an Pfarrern und Pfarrerinnen nicht einfach werden, sie soll deshalb soweit wie möglich geordnet und geklärt sein“, wünscht er sich.

Damit dies gelingt und die Arbeit nachhaltig ist, stehen die Referenten Brigitta Bogner und Hagen Fried mit ihrem Fachwissen bis Januar zur Verfügung. Die evangelische Hochschule Nürnberg begleitet den Prozess wissenschaftlich. – cl